

# Sitzungsvorlage

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatum**

1. Kennnissgabe	Rat der Stadt Eschweiler	öffentlich	26.06.2024
-----------------	--------------------------	------------	------------

## Sicherheit in der Stadt Eschweiler

Die Ausführungen im Sachverhalt sowie die im Rahmen des Vortrags durch die Vertreter der Polizei erläuterten Informationen zur Sicherheitslage in Eschweiler werden zur Kenntnis genommen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft  gez. Breuer _____	Datum: 18.06.2024  gez. Leonhardt		
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

### **Sachverhalt:**

Der Rat der Stadt Eschweiler beschloss in seiner Sitzung am 03.02.2022, dass ihm jährlich unter Hinzuziehung von kundigen Vertretern wie Polizei und Ordnungsbehörde ein Bericht zur Sicherheitslage in Eschweiler vorgelegt werden soll.

Nach einer entsprechenden Berichterstattung zur Sicherheitslage des Jahres 2022 in der Sitzung des Stadtrats am 07.12.2022 nahm die Verwaltung unmittelbar mit Veröffentlichung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2023 Kontakt mit der Führungsstelle der Polizei auf und bat um einen erneuten Vortrag im Rahmen einer Stadtratssitzung. Insofern wird auf die Ausführungen der Mitarbeitenden der Polizei verwiesen.

Die Tätigkeit des Ordnungsamts im Jahr 2023, dem ersten Jahr nach Beendigung der Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus, war geprägt durch eine steigende Anzahl von Veranstaltungen, die im Genehmigungsverfahren durch Personal des Ordnungsamts (hauptsächlich durch die hier eingesetzten zentralen Ansprechpartnerinnen für Veranstaltungen) betreut und in der Folge durch Personal des Amts begleitet wurden. Hier sind beispielhaft die karnevalistischen Veranstaltungen, das Eschweiler Music Festival und das Raki-Festival zu nennen. Zudem wurden mehrere St. Martins-Umzüge in Zusammenarbeit mit der Polizei begleitet.

Allerdings waren auch schwerwiegende und bedauerliche Einsätze zu verzeichnen, die erneut eine Begleitung durch das Ordnungsamt (meist in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Polizei) notwendig machten. In dieser Hinsicht sind beispielhaft ein vermuteter Gefahrguteinsatz im Bereich der Friedensstraße, das Explosionsereignis in der Neustraße, der vermutete Fund eines Bombenblindgängers am Berufskolleg sowie der Fund mehrerer Bombenblindgänger mit notwendiger Entschärfung im Ortsteil Weisweiler zu nennen.

Die o.g. Tätigkeiten und Maßnahmen stellen aber nur einen Teilbereich der Aufgaben des Ordnungsamts dar. In einigen Teilbereichen war nach den –teilweise lang anhaltenden- Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, das Hochwasserereignis 2021 usw. eine allmähliche Rückkehr zur üblichen Aufgabenerledigung feststellbar, beispielsweise die Wiederaufnahme der Parkraumbewirtschaftung in der unmittelbaren Innenstadt (Rückgang der notwendigen Ausnahmeregelungen für Handwerker in der Fußgängerzone und den umliegenden Straßen, Ersatz für die hochwasserbedingt beschädigten Parkscheinautomaten). Diese Rückkehr zur allgemeinen Aufgabenerledigung betraf aber insbesondere das Sachgebiet „Allgemeine Ordnung“, dem auch der Kommunale Ordnungsdienst zugeordnet ist.

Die engere Zusammenarbeit zwischen dem Ordnungsamt und der Polizei wurde weiter intensiviert. Im Rahmen gemeinsamer Termine im Zuge der Ordnungspartnerschaft (Teilnehmer: Vertreter der Polizei, der Schulen, des Jugendamts, des Amts für Schulen, Sport und Kultur und des Ordnungsamts) erfolgte ein enger Austausch, insbesondere im Hinblick auf Handlungsbedarf im Zusammenhang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Verlaufe des Jahres fanden zudem drei gemeinsame Dienste durch Kräfte des Schwerpunktdienstes der Polizei (ggfls. unterstützt durch Mitarbeitende anderer Behörden, z.B. Bundespolizei, Zoll usw.) sowie Mitarbeitende des Ordnungsamts (je nach Aufgabenschwerpunkt Innen- und/oder Außendienstmitarbeitende) statt. In diesen mehrstündigen Einsätzen werden gemeinsam zuvor vereinbarte Örtlichkeiten im Stadtgebiet angefahren; neben intensiven Präsenzdiensten können hierdurch im Rahmen eines einzelnen Kontrolltermins die verschiedenen Aufgabenschwerpunkte der unterschiedlichsten Akteure wahrgenommen werden. So erfolgten Überprüfungen in Shisha-Bars (Schwerpunkte Kohlenmonoxid-Konzentration, Verbot des Rauchens von Tabak, allgemeine Personenkontrollen), Kioske, Gaststätten und Monteurwohnungen (allgemeine Personenkontrolle, Einwohnermeldeermittlungen, baurechtliche Belange) aufgesucht sowie gemeinsame Streifen- und Präsenzdienste in verschiedenen Teilen der Stadt Eschweiler (z.B. Bereich Markt/Schnellengasse) durchgeführt. Die Synergieeffekte sind erheblich, so dass die Zusammenarbeit fortgesetzt bzw. intensiviert werden soll (im Jahr 2024 fanden bereits zwei weitere Einsätze statt und weitere sind geplant).

Zudem beteiligte sich auch das Ordnungsamt Eschweiler an einer gemeinsamen, in der gesamten Städtereion Aachen durchgeführten Präsenzaktion von Polizei und Ordnungsämtern, bei der an jeweils zwei bis drei Stellen im jeweiligen Stadtgebiet über mehrere Stunden die Mitarbeitenden der beiden Behörden für Informationen, Anfragen und dergleichen zur Verfügung standen (eine ähnliche Aktion ist von Seiten des Ordnungsamts auch für den Verlauf des Jahres 2024 beabsichtigt; hierbei sollen mehrere Mitarbeitende des Innen- und des Außendienstes in verschiedenen Ortsteilen für mehrere Stunden für Fragen, Anregungen und gegebenenfalls Besichtigungen der jeweiligen Örtlichkeit zur Klärung von Unklarheiten zur Verfügung stehen).

Weiter erfolgte ein wöchentlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden der Polizei (Bezirksdienst) und des Kommunalen Ordnungsdienstes (regelmäßig begleitet durch die KOD-Teamleiterin und die Amtsleitung), um den unmittelbaren Austausch zu aktuellen Themen möglichst zeitnah und unkompliziert zu gestalten. Zudem werden in diesem Rahmen oftmals die Zeitpunkte für gemeinsame Streifen- und Präsenzdienste von Polizei und Ordnungsamt vereinbart (z.B. gemeinsame Fußgängerzonen-Kontrolle im April des Jahres aufgrund vermehrt gemeldeter Ladendiebstähle).

Neben der Teilnahme an Aus-/Fortbildungslehrgängen und Schulungen werden die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes regelmäßig (mindestens monatlich) in einem mehrstündigen Kurs unter Leitung eines entsprechenden Unternehmens im Hinblick auf Deeskalation und Selbstschutz geschult. Der Kurs wird stetig weiterentwickelt/angepasst und durch die Maßnahmen werden eine weitere Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die notwendigen Unterweisungen (z.B. im Hinblick auf die Nutzung von Handfesseln und Abwehrspray) sichergestellt.

Im Jahr 2023 wurden durch die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes im Rahmen des allgemeinen Streifen- und Präsenzdienstes in allen Ortsteilen insgesamt 1.619 Feststellungen gemacht, die entsprechend im EDV-System eingepflegt und in der Folge durch den Innendienst bearbeitet wurden. Die meisten Feststellungen betrafen verbotswidrig abgelagerte Abfälle (409 Fälle), Aufenthaltsermittlungen (305 Fälle), mangelhafte Straßenreinigung (117) und nicht zugelassene Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum (101).

Durch die Mitarbeitenden des Sachgebiets „Allgemeine Ordnung“ wurden im Verlaufe des Jahres 2023 insgesamt 54 Bußgeldverfahren durchgeführt:

- 34 Fälle von Verstößen gegen Regelungen des Hundegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
- 11 Fälle von Verstößen gegen die Eschweiler Straßenverordnung (z.B. Glasverbot an den Karnevalstagen, Fütterung von wildlebenden Tieren, Verrichten der Notdurft außerhalb von Toiletten usw.)
- 4 Fälle von Verstößen gegen Regelungen des Landesimmissionsschutzgesetzes (Lärmbelästigung)
- 3 Fälle von Verstößen gegen Regelungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (Weigerung der Angabe von Personalien oder falsche Angaben)
- 2 Fälle von Verstößen gegen Regelungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (wilde Müllentsorgung von erheblichem Ausmaß, bei der der Verursacher festgestellt werden konnte)

Die o.a. Maßnahmen stellen nur einen kleinen Ausschnitt des Dienstalltags eines eng begrenzten Teilbereichs im Ordnungsamt dar; insgesamt wird nach Ansicht der Verwaltung jedoch deutlich, dass alle genannten Maßnahmen darauf abzielen, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Eschweiler zu stärken. Das Ordnungsamt nimmt die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung sehr ernst und ergreift sowohl präventive wie auch repressive Maßnahmen, um die Folgen des Fehlverhaltens einzelner Personen für die Bürgerinnen und Bürger zu minimieren. Hierbei hat sich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren auf polizeilicher Ebene -insbesondere im Rahmen gemeinsamer Aktionen- bewährt und wird nach Möglichkeit auch weiter ausgebaut.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Personelle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**